

## Erstes Capitel.

### Von dem Broschiren und Einbinden der Bücher und den damit verbundenen Operationen.

#### §. 1. Vom Sammeln oder Zusammentragen.

Sobald als alle zu einem Werke gehörige Bogen gedruckt und getrocknet sind, dann bildet der Drucker von jedem derselben ein besonderes Packet, das mehr oder weniger stark ist, je nach der Anzahl Exemplare, die abgedruckt worden sind, und überliefert diese Packete dem Buchbinder. Dieser empfängt so viel verschiedene Packete, als es Blätter in jedem Band gibt.

Sehr oft geschieht es, daß der Buchdrucker die Bogen nicht in der Druckerei trocknet, sondern daß er sie im feuchten Zustande dem Buchbinder übersendet und deßhalb halte ich es für nöthig, etwas über das Trocknen der gedruckten Bogen zu erwähnen. Bevor die gedruckten Bogen auf die ausgespannten Schnuren zum Behuf des Trocknens aufgehängt werden, muß man sie auf der Tafel in die gehörige Ordnung bringen. Vorerst wird der Bogen platt so auf die Tafel gelegt, daß die Signatur desselben links von dem Arbeiter die Tafel berührt und man legt nun alle Bogen, die ein und dieselbe Signatur haben, auf einander. Hierauf nimmt der Arbeiter ein Packet Bogen, das aus sechs bis zwanzig derselben bestehen kann, je nach der Temperatur des Zimmers, des größeren oder geringeren Luftzuges und je nachdem das Papier stärker oder schwächer geseuchtet worden ist.

Der Arbeiter zieht das Packet ein wenig nach sich zu, legt in der Mitte des Bogens das Kreuz darüber und hängt nun das erste Packet auf die Leine. Man sieht, daß durch diese Disposition die Signatur des Bogens sich nach außen befindet und daß man sie, wenn es nöthig ist, leicht lesen und finden kann. Beim Aufhängen auf die Schnur muß man dafür Sorge tragen, daß das Ende des einen Packets über das Ende des andern zu liegen kommt,